

taz 19.3.2005 DIESER SCHALTER IST NICHT BESETZT: BEZIRKSAMT WIEDER IM NORMALZUSTAND

taz, die tageszeitung



DIESER SCHALTER IST NICHT BESETZT: BEZIRKSAMT WIEDER IM NORMALZUSTAND

Schläft sich wohl doch nicht so doll in muffigen Amtsfloren: Die AktivistInnen des linken Wohnprojekts Yorckstraße 59 haben das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg gestern Vormittag freiwillig verlassen. Sie hatten es besetzt und dort übernachtet, um einen Räumungsstopp für ihr Projekt zu erwirken. Bezirksbürgermeisterin Cornelia Reinauer (PDS) hatte sich zuvor gegen eine Räumung entschieden. Reinauer will jetzt zusammen mit Innensenator Ehrhart Körting (SPD) mit dem Besitzer der Yorckstraße 59 verhandeln. Eine Idee ist, dem Besitzer im Tausch eine andere Immobilie anzubieten. Eine andere: den Bewohnern ein Ersatzobjekt anzubieten. Der Yorck 59, wie sie jetzt ist, gibt Reinauer keine Chance: "Die rechtliche Lage ist klar." Das sehen die AktivistInnen anders, etwa Katja Krüger: "Bei Räumung wird es keine Ruhe geben, sondern nur noch mehr Ärger." Mittwoch wollen sich die BewohnerInnen mit weiteren Politikern treffen. Nicht umsonst haben sie sich auf die Fahne geschrieben: "Her mit der politischen Lösung!" LN, JEN

FOTO: ROLF SCHULTEN

taz Berlin lokal Nr. 7619 vom 19.3.2005, Seite 25, 36 TAZ-Bericht LN / JEN, Foto-Text

taz muss sein: Was ist Ihnen die Internetausgabe der taz wert? Sie helfen uns, wenn Sie diesen Betrag überweisen auf: taz-Verlag Berlin, Postbank Berlin (BLZ 100 100 10), Konto-Nr. 39316-106

© Contrapress media GmbH

Vervielfältigung nur mit Genehmigung des taz-Verlags

zurück